

Mit starker erster Halbzeit Weichen gestellt

Es scheint so, als kämen die Handballer des Zwönitzer HSV 1928 allmählich so richtig in Fahrt. Trainer Frank Riedel war sichtlich angetan vom Auftreten seiner Sieben insbesondere im ersten Durchgang, in dem man beim Chemnitzer HC mit dem ungefährdeten 36:28 (18:10)-Sieg eine Überlegenheit zeigte, wie eine solche im Vorfeld nicht unbedingt zu erwarten war. "Das waren heute 40 Minuten Kombinationshandball, wie ich es mir vorstelle. Da hat alles gepasst", so der Coach, der beim Stand von 22:11 (37.) berechtigterweise begann, taktische Varianten auszuprobieren. Dieses und auch ein leichtes Nachlassen der 28-er in der Konzentration sorgten dafür, dass die Hausherren bis zum Schlussignal noch etwas Ergebniskosmetik betreiben konnten.

In einer von zwei Leipziger Unparteiischen überragend und sicher geleiteten Partie zeigte am Ende schon die Trefferverteilung, wo die Stärken der 28-er an diesem Tag lagen. Variabel im Spielaufbau und kreuzgefährlich von allen Positionen spielten die Erzgebirgler den HC wiederholt schwindelig und man traf von allen Positionen. Auch die Zwönitzer Defensive wusste zu gefallen und leistete sich nur wenige Schnitzer. Die Auszeit des HC beim 9:5 für Zwönitz (15.) sollte den Hausherren nicht allzuviel neues bringen. Unbeeindruckt zog der HSV weiter seine Kreise und lag zur Pause beim 18:10 schon weit in Front.

Auch zu Beginn der zweiten Hälfte ließ Zwönitz nicht locker und erhöhte weiter. Vier Tore bis zur 38. Minute bei nur einem Chemnitzer Gegentreffer sorgten für einen 22:11-Zwischenstand, der schlussendlich wohl dafür sorgte, dass die ohnehin mit nur ca. 50 Zuschauern sehr dünne Chemnitzer Fangemeinde ihre Anfeuerungen allmählich einstellten. Dennoch konnte man den Gastgebern einen beachtlichen Kampfgeist nicht absprechen. Einhergehend mit einem auf Grund der klaren Führung sichtlichen Nachlassen in der Konzentration und Schnelligkeit auf Seiten des HSV gelang es Chemnitz nun häufiger, die Angriffe der Erzgebirgler abzufangen. Schnell ging es dann zum Konter, womit der HC nun einige Male mit recht einfachen Treffern erfolgreich war.

Dennoch sollte sich auch noch beim 31:21 (52.) aus Sicht der 28-er nicht allzuviel entscheidendes ändern. Ruhig spielten die HSV-er die Partie zuende, erreichte auch noch das gesteckte Ziel von 35 Treffern, um ihrem Trainer ein "Kiste" zu entlocken und traen am Ende mit einem hochverdienten 36:28-Sieg die Heimreise an.

Zwönitz:

Kerner, Lengyel;

Kinder (1), Franke (3), Holec (11/3), Hartenstein (5), Langer (3), Becher (1), Uhlig (6/1), Lades, Kotesovec (6), Müller

7m: Chemnitz: 6/4 Zwönitz: 3/2

2min: Chemnitz: 4 Zwönitz: 4